

An den Rat der Stadt Wustrow (Wendland)

Z. Hd. Frau Bürgermeisterin Andrea Heilemann

-per Mail und nachrichtlich an alle Ratsmitglieder-

Antrag zur nächsten öffentlichen Ratssitzung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

der Rat der Stadt Wustrow (Wendland) möge beschließen:

„In Lüchow-Dannenberg wird seit vielen Jahren nach Erdgas gebohrt und auch Gas gewonnen. Um die Ausbeute von Gas zu erhöhen wird landesweit zunehmend das so genannte Fracking-Verfahren angewendet. Insbesondere in Niedersachsen aber auch z.B. in der benachbarten Altmark gibt es seit geraumer Zeit massive Widerstände der Bevölkerung gegen Fracking-Projekte, da vom Fracking erhebliche Gefahren ausgehen. Der Grund liegt darin, dass beim Fracking erhebliche Mengen chemischer Substanzen eingesetzt werden, Additive, die zum Teil Krebs erregend sind. Diese werden während der Bohrung in den Untergrund eingebracht. Bis zu 70 % der Substanzen verbleiben dabei im Boden. Sie bilden somit eine erhebliche Gefahr für die Verseuchung des Grundwassers bzw. des Trinkwassers. Zudem erhöht sich die Gefahr von ausgelösten Erbeben.

Laut Umweltbundesamt liegen derzeit "keine wissenschaftlich fundierten Kenntnisse über potenzielle Umweltauswirkungen auf Grundwasservorkommen und somit auch Trinkwassergewinnungsgebiete und Oberflächengewässer vor."

In Niedersachsen werden solche Projekte trotz dieser unausgeräumten Probleme von der Landesregierung genehmigungstechnisch und finanziell gefördert. Zwar mehren sich in der Politik die Stimmen, zumindest in Trinkwassergewinnungs- bzw. -vorranggebieten auf das Fracking zu verzichten. Es fehlen aber nach wie vor entsprechende gesetzliche Grundlagen, die den Gefahren Rechnung tragen.

Der Rat der Stadt Wustrow (Wendland) hält die Anwendung von Fracking-Verfahren für zu gefährlich und letztlich auch für unwirtschaftlich, da mit der Verlängerung von fossiler Energiegewinnung die Energiewende hin zur vollständigen Versorgung mit Erneuerbaren Energien verzögert wird.

Der Rat der Stadt Wustrow (Wendland) fordert, dass bei Bohrungen auf dem Gebiet der Stadt Wustrow (Wendland) eine Anwendung des Fracking ausgeschlossen wird.

Der Rat der Stadt Wustrow (Wendland) fordert Landes- und Bundesregierung auf, das Fracking auf gesetzlichem Wege zu verbieten. Die Landesregierung wird insbesondere aufgefordert, das Niedersächsische Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) anzuweisen, sowohl in Bezug auf die Erlaubnis der Aufsuchung von Erdgaslagerstätten als auch deren Förderungsbewilligung entsprechende Anträge in Hinblick auf das öffentliche Interesse abzulehnen.

Der Rat der Stadt Wustrow (Wendland) fordert zudem, dass bei der Verbringung bzw. Verpressung von so genannten Lagerstättenwässern Gefahren für Mensch und Umwelt auszuschließen sind bzw. auf eine Verpressung zu verzichten ist.

Der Rat der Stadt Wustrow beschließt, keine städtischen Grundstücke zur Verfügung zu stellen, die für unkonventionelle Erdgasgewinnung genutzt werden können.“

Begründung: ergibt sich aus dem Text. Dieser Text ist in (fast) gleichlautender Intention auf der Kreistagssitzung am 17. Dezember 2012 einstimmig vom Kreistag beschlossen worden.

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite zu finden:
http://www.jessenland.de/buntefraktion/?page_id=770

Fortführend hat die BUNTE FRAKTION WUSTROW einen Dokumentarfilm („Gasland“ von Josh Fox) über das hydraulische Aufbrechen zum Zwecke der Gasgewinnung. Diesen Film stellen wir dem Rat gerne zur Verfügung.

Der beschlossene Antrag sollte dann aktuell der GDF Suez, der Bundes- und Landesregierung sowie dort vertretenen Fraktionen und der Presse übermittelt werden. Dieses wird die BUNTE FRAKTION WUSTROW gerne übernehmen, so dass der Verwaltung hier keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Insgesamt gehen von diesem Antrag keine finanziellen Wirkungen für die Stadt Wustrow (Wendland) aus.

Für Fragen stehe ich zur Verfügung. Vielen Dank für die Bearbeitung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion

MARKUS SCHÖNING